

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 2

Artikel: Neue Fresken von Paul Bodmer, Zürich : die Sage von Karl dem Grossen und der Schlange : neue Wandgemälde im Fraumünster-Kreuzgang, Zürich, vollendet Ende 1939

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-22218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neue Fresken von Paul Bodmer, Zürich

Die Sage von Karl dem Grossen und der Schlange — neue Wandgemälde im Fraumünster-Kreuzgang, Zürich, vollendet Ende 1939

Die Fresken von Paul Bodmer sind zugleich einer der künstlerisch bedeutendsten wie auch umfangreichsten Fresken-Zyklen der letzten Jahrzehnte; sie befinden sich in den von Gustav Gull 1898-1900 erbauten neugotischen Hallen auf dem Areal des frühern Kreuzgangs an der Südseite des Fraumünsters, im Zwischenraum zwischen der Kirche und dem Stadthaus. Die ersten Fresken, die die Gründungslegende darstellen, wurden von Bodmer auf Grund eines Wettbewerbes 1921 in der Zeit von 1921 bis 1928 in der Halle gegen die Fraumünsterstrasse ausgeführt — abgebildet im «Werk» 1928, Heft 5, S. 129-135. Es folgten als direkter Auftrag der Stadt an den Künstler die sechs Felder mit der Legende von den Stadtheiligen Felix, Regula, Exuperantius, vollendet 1932, abgebildet im «Werk» 1932, Heft 6, S. 170-176. Die neuen Fresken

von 1939 befinden sich in dem unter willkürlicher Verwendung alter Originalbauteile neu aufgebauten «romantischen Teil» des Kreuzgangs, sie sind zeichnerischer, mehr grisailen-artig gehalten als alle früheren, besonders als die starkfarbigen Felder der Stadtheiligen.

- Seite 33: Einzelheit aus dem Bild auf Seite 37
Seite 34: Die Schlange läutet die Glocke vor dem Haus «zum Loch» in Zürich, wo Kaiser Karl residiert, um ihn zu Hilfe zu rufen gegen eine Kröte, die ihr Nest besetzt hält
Seite 35: Karl auf dem Weg zum Schlangennest
Seite 36: Karl hält Gericht über die Kröte
Seite 37: Der Dank der Schlange. Beim Mahl im Haus «zum Loch» erscheint sie anderen Tages und wirft einen Edelstein in den Pokal des Kaisers
Seite 38, 39, 40 und Umschlag: Studienköpfe zu den neuen Fraumünsterfresken
Fotos: Seiten 34 und 35 M. Hürlimann, Zürich
Seiten 36 und 37 H. Wolf-Bender's Erben, Zürich













